



„Mit gemeinsamen Aktionen nachhaltige Stadtentwicklung bewirken“

Mit dem nebenstehenden Beitrag präsentiert sich die Kammergruppe Wismar/Nordwestmecklenburg mit ihrer Arbeit.

Hinweisen möchten wir nachfolgend auf eine Veranstaltung der Bundesarchitektenkammer, der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Architektenkammer M-V über die Förderprogramme der KfW, die schon zum zweiten Mal und diesmal am 15. März in Rostock stattfinden wird.

Zu vermelden sind außerdem: das Erscheinen der Broschüre zur Planerwerkstatt Mirow, die Mitgliedernachrichten aus dem vierten Quartal 2015 sowie die Agenda der aktuellen Fortbildungsveranstaltungen. ■



Die Kammergruppensprecher Ulrike Willert und Kurt M. Herrmann | Foto: AK M-V

Mit der Wahl ihrer neuen Sprecher im Herbst 2013 beschloss die Kammergruppe Wismar / Nordwestmecklenburg, den Tag der Architektur mit anderen Mitteln als bisher in die Öffentlichkeit zu rücken.

Die bunten Facetten unseres Berufsbildes und die Komplexität der Aufgabenstellungen sollten stärker wahrgenommen werden. Ein Anliegen ist es daher, das breite fachliche Berufsspektrum über Veranstaltungen und Aktionen an die Öffentlichkeit und an interessierte Architekturfreunde heran zu tragen. Entworfenen Fassaden, Gebäude, Plätze und Freiräume spiegeln immer auch die Handschrift der Planer und Architekten wider. Wir wollen den geschaffenen Werken die Gesichter der Urheber zuordnen.

Um dies zu erreichen, haben wir ein stärker wahrnehmbares Format entwickelt, das kommunikativer und interaktiver sein Publikum an-

sprechen soll. Auftakt hierfür war der Tag der Architektur 2014 unter dem bundesweiten Motto „Architektur bewegt“. Inspiriert durch das Motto, widmete sich die Kammergruppe dem in die Jahre gekommenen „Kurt-Bürger-Stadion“. Dieses Stadion wurde 1952 offiziell eingeweiht, nachdem es, beginnend 1949, im Wesentlichen durch freiwillige Arbeit errichtet worden war. Stadtbewohnern und Interessierten sollte diese Sportstätte wieder näher gebracht werden, um den Wert und die Bedeutung dieses denkmalgeschützten Bauwerkes in Erinnerung zu rufen. So entstand ein Veranstaltungsformat, das sich jährlich wechselnd auf ein Thema und einen konkreten Ort konzentriert.

Unser Ziel war es, dass der Ort, das Stadion und die Architektur es schaffen, Bewegung zu erzeugen und dass es sich lohnt, dieses wertvolle, denkmalgeschützte Bauwerk unbedingt zu erhal-



Kammergruppe bei der GRÜN.rad.TOUR zum Tag der Architektur 2015 in Wismar | Foto: Marcus Wojatschke

ten. Die große Zahl von Teilnehmern zeigte, dass unsere Botschaft angekommen ist: Architektur kann durchaus etwas bewirken und bewegen und nimmt einen wichtigen Stellenwert in unserem Alltag und unserer Umwelt ein.

Zum Tag der Architektur 2015 veranstaltete die Kammergruppe eine öffentlich-geführte „GRÜN.rad.TOUR“ per Fahrrad. Das Motto „Architektur hat Bestand“ projizierten wir auf eine Auswahl städtischer Grünräume, Freiflächen und „Unorte“ Wismars, die in der erradelten Abfolge ein neues Bild der Stadtkulisse ermöglichte. Die Begeisterung der Teilnehmer, die ihre Stadt noch nie so erlebt hatten, bestätigte unser Anliegen, dass durch ein sensitives, originelles Heranführen interessierter Städter die Qualität verschiedener Außenräume in den großen Kontext von Städtebau und Architektur einzuordnen ist. Die bei der finalen Etappe verteilte Geburtstagskarte anlässlich des 200-jährigen Bestehens des städtischen Lindengartens spielte Spendeneinnahmen ein, die für eine neue Beschilderung seltener Baumarten verwandt wurden. Diese haben wir im Oktober 2015 an Michael Berkahn, erster Stellvertreter des Bürgermeisters der Hansestadt Wismar, übergeben.

Rückblickend lassen sich für uns als Sprecher verschiedene Bilanzen aus zwei Jahren Engagement und Kammergruppenarbeit für unseren Berufsstand feststellen.

Das Wirken der lokal und überregional tätigen Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Fachbereiche hat mit der Kammergruppe eine gemeinsame Plattform erhalten, auf der man sich persönlich neu begegnet, wertschätzt und nach

außen eine versammelte Kompetenz ausstrahlt. Kollegialität und Freundschaften sind (neu) entstanden. Diese bilden die Basis, um Akzente in der öffentlichen Wahrnehmung zu setzen, um Denkanstöße und Diskussionsthemen anzuregen und um fachübergreifende Synergien für weitere Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen.

Bilanzieren lässt sich auch, dass das erbrachte Engagement nur mit Hilfe starker Partner umzusetzen ist. Das Zusammenbringen städtischer Kapazitäten und lokaler Akteure, das Bespielen medialer Kanäle und nicht zuletzt die Organisation des Aktionsformates kosten eine Menge Kraft, Zeit und natürlich auch Geld. Der bisherige Erfolg verteilt sich auf viele ehrenamtliche Schultern von Initiatoren, Vereinen, Privatpersonen und Unternehmen, Sponsoren und Spendern. Aber auch das wohlwollende Miteinander kommunaler Behörden, politischer Instanzen, der Kammer und der Beteiligung der Bewohner trug hierzu bei. Eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, die

Aktionstag zum Tag der Architektur 2014 im Kurt-Bürger-Stadion | Foto: Lars Plessentin



sich bei einer professionellen Fokussierung, sowohl bürgernah als auch institutionell sehr positiv auf Stadtentwicklungskonzepte auswirkt, birgt ein enormes Potenzial.

Erste Ergebnisse gibt es schon: Als Kammergruppe mit verschiedenen Berufskompetenzen fühlen wir unsere Arbeit als erfüllt bestätigt und belohnt, wenn unsere Aktionen bewusst weiterentwickelt und mit einem breiten Publikum zeitgemäß diskutiert werden.

Die temporäre Bespielung und Reaktivierung des Kurt-Bürger-Stadions zum Tag der Architektur 2014 gab Anstoß für ein studentisches Projekt im Fachbereich Innenarchitektur der Hochschule Wismar unter der Leitung von Professor Adrian von Starck. Ziel der Studierenden war es, Ideen und Überlegungen im Umgang mit dem Bauwerk Kurt-Bürger-Stadion zu entwickeln. Die Entwurfsarbeiten konnten kürzlich in einer öffentlichen Ausstellung im Rathaus begutachtet werden. In seiner Laudatio betonte der Bürgermeister der Hansestadt Wismar, Thomas Beyer, die Bedeutung der Sportstätte für die Stadt und drückte mit seinem Wunsch an die Studenten auch seine Hoffnung aus, den verantwortungsvollen Weg junger Planer-Generationen weiter zu begleiten. Dass die Weiterentwicklung des Stadions auf den Impuls der Kammergruppe zurückzuführen ist, darauf verwies Bürgermeister Thomas Beyer ebenfalls in seiner Eröffnungsrede.

Ein beachtliches Ergebnis der neuartigen, öffentlichkeitswirksamen Kammergruppenarbeit ist, dass ein offizieller Förderantrag der Stadt Wismar gestellt wurde, der eine weiterführende Sanierung des Stadions sicherstellen soll. Für

unsere Kammergruppe ist diese Entwicklung ein besonderer Erfolg: Mit einer gemeinsamen Aktion vor Ort konnte ein wesentlicher Beitrag für eine nachhaltige Stadtentwicklung geleistet werden. Aus der Strahlkraft solcher Beispiele wollen wir neue Energien für zukünftige Aktivitäten

schöpfen.

Über die Beteiligung und Mitwirkung mit Ideen und Vorhaben freuen wir uns daher sehr. Für den Ideen-Austausch trifft sich die Kammergruppe zu regelmäßigen Terminen, zu denen alle interessierten Kolleginnen und Kollegen

herzlich eingeladen sind! Die Termine zu den nächsten Treffen werden zeitnah bekannt gegeben.

.....
Ulrike Willert, Kurt M.Herrmann, SprecherIn der Kammergruppe Wismar/Nordwestmecklenburg

Veranstaltung zu KfW-Förderprogrammen

Am 15. März 2016 findet zum zweiten Mal eine Veranstaltung zu KfW-Förderprogrammen für Architekten und Planer statt. Ort der Veranstaltung ist das Steigenberger Hotel Sonne, Neuer Markt 2 in Rostock.

Gemeinsam mit Architekten und Bauherren sollen u. a. folgende Fragen diskutiert werden: Wie können die Ziele der Energiewende für den Planungs- und Bausektor konkret am einzelnen Objekt umgesetzt werden? Und welche Fördermittel können Bauherren dafür in Anspruch nehmen? Veranstalter ist die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern und die Bundesarchitektenkammer (BAK) in Kooperation mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau, KfW.

Neben den Sachinformationen der KfW-Fachleute zu den KfW-Förderprogrammen soll ein offener Erfahrungsaustausch stattfinden. Anhand gebauter Beispiele zeigen Architekten innovative Ansätze für energieeffizientes und energiesparendes Bauen im Neubau wie im Bestand und erläutern ihre Umsetzung in der Praxis.

Ihre Anmeldung ist ab sofort möglich per E-Mail an: a.goertler@ak-mv.de. Anmeldeschluss ist der 8. März 2016. Die Veranstaltung wird von der Architektenkammer M-V mit 3,5 Fort-

bildungsstunden anerkannt.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Homepage www.ak-mv.de.

Programm

13:30 Empfang

14:00 Begrüßung

n.n.

Joachim Brennecke, Präsident der Architektenkammer M-V

14:15 Grußwort

Dr. Burkhard Touché, Abteilungsdirektor der KfW

14:30 Impulsvortrag

„Aktuelle Förderprogramme der KfW“
Eckard von Schwerin, Referent KfW

15:45 Kaffeepause

Best-Practice-Beispiele in Mecklenburg-Vorpommern

16:15 Projekt 1: „GenerationenWohnen in der Hospitalstraße, Schwerin“

Architektin Dipl.-Ing. Kerstin Döring und Innenarchitekten Dipl.-Ing. (FH) Thomas Kaase, Dipl.-Ing. (FH) Daniel Krüger, fachwerkler Architekten + Innenarchitekten Döring-Krüger-Kaase und Partner mbB

16:45 Projekt 2: „Neubau Wohnpark Petrihof in Rostock“

Architektin Dipl.-Ing. (FH) Juliane Bendin, Architekturbüro Bendin

17:15 Podiumsdiskussion

- Joachim Brennecke, Präsident Architektenkammer M-V
- Dipl.-Ing. Kerstin Döring, Dipl.-Ing. (FH) Thomas Kaase, Dipl.-Ing. (FH) Daniel Krüger, fachwerkler Architekten + Innenarchitekten Döring-Krüger-Kaase und Partner mbB
- Dipl.-Ing. (FH) Juliane Bendin, Architekturbüro Bendin
- Dr. Burkhard Touché, Abteilungsdirektor der KfW
- Eckard von Schwerin, Referent KfW

18:15 Schlusswort

18:30 Ausklang bei Imbiss und Getränken

Moderation: Nils Hille, Geschäftsleiter, Deutsche Akademie für Public Relations (DAPR)



Mehrgenerationenhaus Hospitalstraße in Schwerin, Ansicht West, fachwerkler Architekten + Innenarchitekten Döring-Krüger-Kaase und Partner mbB | Foto: Daniel Krüger



Wohnpark Petrihof in Rostock, Dipl.-Ing. Juliane Bendin, Architekturbüro Bendin | Foto: Juliane Bendin

Broschüre „Planerwerkstatt Mirow“ erhältlich

Ankündigung

Im Herbst 2015 fand in Mirow die 16. Planerwerkstatt statt. Darüber berichteten wir ausführlicher in der Dezemberausgabe.

Alle Referentenbeiträge und Arbeitsergebnisse können in der Broschüre „Planerwerkstatt Mirow“ eingesehen und nachgelesen werden. Ab sofort

ist diese bei der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern für eine Versandkostenpauschale von 5 Euro zu erhalten. Bitte schreiben Sie bei Interesse eine E-Mail an info@ak-mv.de.

Auf der Internetseite der Architektenkammer M-V können Sie sich außerdem die Doku-

mentation digital ansehen oder auch herunterladen. Sie ist unter dem Thema Architektur und Baukultur in M-V, unter der Rubrik Planerwerkstätten, zu finden.



Mitgliedernachrichten IV. Quartal 2015

Neueintragungen

Hochbauarchitekten

1. Dipl.-Ing. Klaus Nissen, Blankenhagen
2. Dipl.-Ing. Juliane Riedel, Rostock
3. M.Sc. Julian Niewelt, Rostock
4. Dipl.-Ing. Carina Zwerschke, Parchim
5. M.A. Carsten Poller

Stadtplaner

Dipl.-Ing. Claudio Steege, Wismar

Löschungen

1. Dipl.-Ing. Gunter Scharf, Schwerin
2. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Wegener, Barth
3. Heinz Grams, Güstrow
4. Dipl.-Ing. Wolfhard Walsemann, Raben Steinfeld
5. Prof. Dr. Joachim Bach, Prerow
6. Dipl.-Ing. Isabella Peukes, Wesenberg
7. Dipl.-Ing. Sybille Wilke, Schwerin

8. Dipl.-Ing. Hilke Jäger, München
9. Prof. Dipl.-Ing. Thomas Oyen, Neubrandenburg
10. Dipl.-Ing. Harald Ulrich, Krakow am See
11. Dipl.-Ing.(FH) Arne Evensen, Lübeck
12. Dipl.-Ing. Axel Teich, Leipzig
13. Dipl.-Ing. Hans-Dietrich Brunies, Neubrandenburg

Agenda 02-2016

Weitere Informationen unter <http://www.architektenkammer-mv.de/de/fuer-mitglieder-architekten/fortbildung/>

Termin	Ort	Veranstalter & Thema	Hinweise
02.03.2016 09:00-16:30	Krakow am See	Info-Tag 2016 - Gebäudeinstandsetzung	Alle Informationen zu den Kosten, Inhalten und Kontakt sind zu finden unter www.bernhard-remmers-akademie.de unter Remmers Info-Tage; Anerkennung durch die AK M-V mit 6,0 Stunden
15.03.2016 14:00-18:30	Rostock	KfW-Veranstaltung „Besser mit Architekten – Energieeffiziente Gebäude“	Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung und Information unter a.goertler@ak-mv.de oder per Fax an 0385 59079-30; Anmeldefrist: 08.03.2016; Anerkennung durch die AK M-V mit 3,5 Stunden
22. bis 24.04.2016	Waren (Müritz)	Gutsanlagen, Herrenhäuser, Schlösser und Parks: Denkmale in der Geschichts- und Kulturlandschaft Mecklenburg-Vorpommern	Kosten für die Seminarreihe (22.04.-23.04.2016): Tagesgäste 65 Euro; Kosten für die Exkursion am 24.04.2016: 35 Euro, Anmeldung und Informationen: per E-Mail: e.wilk@ea-mv.com oder Telefon unter 03991 153711; Anerkennung durch die AK M-V mit 3 Stunden (22.04.16), 5 Stunden (23.04.16) und 4 Stunden (24.04.16)

Impressum:

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern, Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon +49 385 59079-0, Telefax +49 385 59079-30, info@ak-mv.de, www.ak-mv.de, Verantwortlich: RA Martin Fischer. Das Deutsche Architektenblatt ist laut § 12 der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern offizielles Bekanntmachungsorgan der Kammer. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 15.01.2016.